

Übergangsregelungen des Deutschen Rugby-Verbands in Bezug auf die Wiederaufnahme des aktiven Spielbetriebs

Bei der Entwicklung der individuellen sportartspezifischen Vorschläge wurde der Deutsche Rugby-Verband gebeten und ermutigt, Ihre verbandsinternen Gremien, Ausschüsse und Kommissionen mit Zuständigkeit für den Sport sowie für den medizinischen Bereich mit einzubeziehen.

1. Wie könnten sportartspezifische und an die DOSB-Leitplanken angelehnte Übergangs-Regeln Ihres Verbandes für die Sportarten und Disziplinen, für die Sie zuständig sind, aussehen?

Seit Mitte März ist der Spielbetrieb von der Bundesliga bis zum Schülerrugby eingestellt worden.

Hierbei hat der Deutsche Rugby-Verband auf die Tatsache bereits frühzeitig reagiert, dass Rugby in seiner Essenz eine Kollisionssportart ist, die vom Kontakt- und Zweikampfverhalten der Akteure lebt.

Dieses Kontakt- und Zweikampfverhalten, das in allen Disziplinen vorhanden ist, erschwert derzeit massiv die Planung der Rückkehr in den aktiven Spielbetrieb.

Obwohl es kontaktarme Varianten wie **Touch- oder Flag-Rugby** gibt, bei denen an der Hüfte des Gegners hängende Flaggen abgerissen werden oder die Hüften nur kurz mit beiden Händen berührt werden, so ist diese Art des Sportes derzeit auf Grund der vorgeschriebenen Abstandsregelung von 2m und das Risiko der Übertragung über Schweißpartikel noch nicht sicher durchzuführen und daher auch nicht durch den Verband zu empfehlen.

Insbesondere im Kinder- und Jugendalter, wo das Kontaktspiel zunehmend eingeführt wird, ist die Abstandsregelung ein Risikofaktor, den es in der Planung zu berücksichtigen gilt. Diese sind zwar keine Risikogruppe im Sinne einer schwerwiegenden Krankheit, aber zum Schutz der Allgemeinbevölkerung gilt hier weiterhin hohe Vorsicht!

Klar zu unterscheiden ist zwischen Leistungssportsegment, den es derzeit bis auf sehr wenige Vereine in der 1. Bundesliga fast ausschließlich in der Olympischen 7er Variante anzufinden gibt, vom Nachwuchs- und Breitensport. Auch ein Großteil der Bundesliga-Clubs

männlich/ weiblich muss auf Grund der Logistik eher in das Breitensportsegment eingeordnet werden.

Ein langfristiges Aussetzen des Trainings- und Spielbetriebes stellt eine ernstzunehmende Bedrohung der Mitgliederzahlen und damit auch der finanziellen Einnahmen von Vereinen und des Verbandes da.

Eine Rückkehr in eine dem Rugby ähnelnde Spielform soll daher in mehreren Stufen angestrebt werden.

Auf Grund der derzeitigen Vorgaben der Bundes- und Länderregierungen sind aber jegliche kurzfristigen Planungen der Rückkehr in Trainings- und Spielbetrieb ausschließlich auf das Techniktraining in Kleingruppen beschränkt, da es bis dato keine zufriedenstellenden Studien bezüglich des Übertragungsrisikos bei kurzen Kontaktzeiten während des Sports unter freiem Himmel gibt.

Jegliche Empfehlungen sind daher auch ausschließlich auf das Training **im Freien** bezogen. Ein Hallentraining ist definitiv **NICHT** vorgesehen in der Planung.

Grundlage jeglicher Überlegungen sind die Empfehlungen des DOSB und des RKIs. Diese Empfehlungen sind klar definiert und müssen hier nicht expressis verbis erneut aufgeführt werden.

Eine zu klärende Frage in Bezug auf das Stufenmodell sind mögliche Aerosolübertragungen während sportlicher Betätigung über die vorgeschriebenen 2m. Außerdem ist eine Risikoeinschätzung der Übertragung von Schweiß oder anderen Körperflüssigkeiten für die Durchführung des Modells für uns von enormer Wichtigkeit. Eine Übertragung des Virus über Spielgeräte (Bälle) scheint derzeit sehr unwahrscheinlich.

Jegliche Spielformen, in denen es zu einer Unterschreitung der vorgegeben 2m Abstandregelung kommt oder in denen ein Gegner berührt wird, sind auf Grund des derzeitigen wissenschaftlichen Kenntnisstands bezüglich der möglichen Übertragungswege **nicht** durchzuführen und somit auch kein Teil unserer kurzfristigen Planungen.

a) Spiel- und Sportbetrieb (eigenständige Ausübung der Sportart ohne Anleitung)

Eine eigenständige Ausübung des Sportbetriebes soll ermöglicht werden, durch die Ausführung von Workouts, die der Deutsche Rugby-Verband auf seinen Youtube-Kanal „RugbyDeutschland“ bereitstellt. Dieses Remote-Training soll zumindest einen Übergang ermöglichen und Mitglieder „bei Laune halten“. Hier werden wöchentlich Videos eingestellt unterschiedlichen Inhalts. Die Frequenz soll bei einer Rückkehr in die Normalität erhöht werden.

b) Trainings- und Wettkampfbetriebs (unter Anleitung eines Übungsleiters/Trainers)

Leistungssport:

Der Deutsche Rugby-Verband wird ab 24.04.2020 mit dem OK/ PK und ausgewählten NK1 in einen „normalen“ Trainingsbetrieb zurückkehren. Eine Wiederaufnahme erfolgt entsprechend der Vorgaben von DOSB, regionalen Ministerien und Gesundheitsämtern in Kleingruppen in Form von Techniktraining und Athletiktraining unter Anleitung.

Hierzu werden zusätzlich zu den vorgeschriebenen Maßnahmen der OSP MRN/ Niedersachsen auch verbandsinterne Monitoring Programme (Smartabase) eingesetzt, um die Entwicklung innerhalb der Gruppe überwachen zu können. Eine Erweiterung der Monitoring-Maßnahmen auf die 15er Nationalspieler ist vorgesehen.

Breiten- und Nachwuchssport:

Eine Rückkehr in den Trainingsbetrieb wird derzeit noch erschwert, weil städtische oder öffentliche Plätze in den meisten Bundesländern noch nicht freigegeben sind. Inwiefern eine Wiederaufnahme möglich ist, hängt von den Entscheidungen der Länder und den Empfehlungen der Bundesregierung ab.

Informationen bezüglich Corona werden über die verbandseigene Webseite regelmäßig kommuniziert. Eine FAQ- (Frequently asked questions) Seite wurde eingerichtet und steht allen Mitgliedern auf www.rugbybundesliga.de zur Verfügung.

Folgendes Stufenmodell wurde erarbeitet:

STUFE 1:

1. Einstieg in den Trainingsbetrieb unter Einhaltung der Hygienevorschriften (Händewaschen, Abstandregelung) unter Vermeidung von sozialen Kontakten und körperlichen Kontakten während des Trainings
2. Durchführung des Trainings nur in Kleingruppen (max. vier Spieler gleichzeitig pro halber Spielfeldhälfte (max. acht Spieler gleichzeitig)
3. Kein gemeinsames Duschen oder Kontakt vor und nach dem Training. Keine gemeinsame Nutzung von gemeinsamen Einrichtungen auf dem Vereinsgelände oder Trainingsgelände. Keine gemeinsame Nahrungsaufnahme
4. Keine Nutzung gemeinsamer Wellness-Einrichtungen
5. Keine Fahrgemeinschaften.
6. Risikogruppen mit Vorerkrankungen dürfen an Gruppenaktivitäten nicht teilnehmen. Individualtraining ist aber ausdrücklich erwünscht.
7. Regelmäßiges bestenfalls tägliches Abfragen von medizinischen Standardfragen (WhatsApp Gruppen etc.) von

1. Hattest du in den letzten zwei Wochen Kontakt zu bestätigtem SARS-CoV-2-Fall?
(Ja/ Nein)
2. Fühlst Du Dich heute krank oder unwohl? Wenn ja, hast du einer dieser fünf (5) Symptome:
 - Husten
 - Allgemeines Krankheitsgefühl
 - Atemnot
 - Fieber
 - Halsschmerzen

STUFE 2:

1. Wiederaufnahme von Gruppenspielen nach Lockerung des Kontaktverbotes möglich (Gruppengrößen entsprechend an Vorgaben von Bundes- und Länderregierung angepasst).
2. Kontakttraining ist weiterhin NICHT erlaubt. Training beschränkt sich auf die Nicht-Kontakt-Varianten wie Flag- /oder Touch-Rugby.
3. Mannschaftstraining ist nun nicht mehr nur in Kleingruppen möglich.

4. Möglich Nutzung unter strikten Hygieneregungen von Krafträumen in Kleinstgruppen gleichbleibender Zusammensetzung (max. zwei Spieler).
5. Soziale Kontakte vor und nach dem Training in geschlossenen Räumen sind weiterhin zu vermeiden. Kein gemeinsames Duschen oder Umziehen.
6. Mannschaftssitzungen werden nicht analog, sondern digital durchgeführt ohne physische Anwesenheit der Spieler in einem Versammlungsraum.

In Stufe 2 ist noch kein Spielbetrieb möglich, da eine Übertragung durch das hohe Maß an Körperkontakt nicht gut genug kontrolliert und eingeschränkt werden kann.

STUFE 3:

1. Vollständiger Wiedereinstieg in den Trainingsbetrieb mit Wiederaufnahme von Kontaktübungen und rugbyspezifischen Spielformen
2. Nach einer entsprechenden Vorbereitungszeit ist die Wiederaufnahme des Wettkampfes zum Abschluss dieser Phase vorgesehen.
3. Keine Restriktionen mehr im Rahmen von Krafttraining und Mannschaftstraining.
4. Lediglich das Aufhalten in gemeinsamen Räumen ist entsprechend der Vorgaben der Regierung einzuschränken.

Aktuell werden Gespräche im Rahmen einer von World Rugby (= Weltverband) einberufenen Expertenkommissionen geführt. Diese Arbeitsgruppe aus den Chief Medical Officers, in die ich (C. Grzanna, Cheftrainer Athletik und Medizin) mit einberufen wurde, arbeitet derzeit an Lösungen, wie man diese Modelle wirklich flächendeckend umsetzen kann.

Wir erwarten hier Lösungsmodelle und Vorschläge in den nächsten Tagen, spätestens aber Anfang Mai.

3. Wen haben Sie zur Beratung herangezogen?

- World Rugby
- Arbeitsgruppe der CMO (Chief Medical Officers) unter der regionalen Leitung des Head of Medicine der WRU (Wales Rugby Union) P. Mathema.
- Prof. Dr. B. Gärtner in einem beratenden, informellen Gespräch (20. April 2020)
- Interner Austausch mit anderen Sportarten (DFL, medizinische/ athletische Abteilung von drei Fußball-Bundesligisten, Deutscher Handball-Bund)
- Deutscher Olympischer Sportbund